

ICH STUDIERE. . .

Studium im Verein für lebenslanges Lernen



Großer Wissensdrang: Adelheid Heidelberg (73). Foto: Renni

Tobias Appelt

„Ich habe schon immer einen großen Wissensdrang verspürt“, sagt Adelheid Heidelberg (73). Doch Kindererziehung und Berufsleben hinderten sie lange daran, diesem Drang in dem Maße nachzukommen, wie sie es gerne getan hätte.

Vor sieben Jahren ist Heidelberg durch einen Artikel in ihrer Tageszeitung auf den Verein „LLL - Lebenslanges Lernen“ aufmerksam geworden. Sie las, dass sich dieser Verein für die Interessen älterer Studierender an der Universität Duisburg-Essen einsetze. Und von dieser Idee war sie sofort begeistert. So wurde aus Adelheid Heidelberg eine UDE-Studentin. Im Laufe der Jahre beobachtete sie den steten Wachstum des Vereins, der heute mehr als 200 Mitglieder hat und sie wurde sogar Mitglied des Vorstands.

„Mein besonderes Interesse gilt den Bereichen Literatur, Philosophie und Psychologie“, sagt Heidelberg und hebt die Bedeutung dieser Themen für eine profunde Allgemeinbildung hervor. Momentan lese sie daher das Buch „Liebe: Ein unordentliches Gefühl“ von Richard David Precht, der vor einigen Wochen vor den Mitgliedern des Vereins aus seinem Werk gelesen hat.

Das lebenslange Lernen sei wichtig, betont Heidelberg, denn die Welt entwickle sich ständig weiter, beschleunige sich, und wer da nicht am Ball bleibt, bleibe zwangsläufig auf der Strecke. Und solcher Stillstand kommt für die aktive Seniorin Heidelberg nicht infrage: „Das Konzept für das kommende Wintersemester haben wir daher auch schon erarbeitet“, sagt Heidelberg. Inhaltlicher Schwerpunkt werde eine Hinführung an das Thema „Kulturhauptstadt 2010“.